



# Monitoring der Peripherie des religiös begründeten Extremismus (PrE)

Quartalsbericht

1/2023

## Inhalt

1	Entwicklungen und Trends auf YouTube und YouTube Shorts . . . . .	3
	Im Aufwind: Die Kanäle „Deen Akademie“ und „Förderale Islamische Union“ . . . . .	5
	Kanal „Anas Islam“: Menschen, Influencer und Reaction-Videos . . . . .	6
2	Themenschwerpunkt: Influencer und Reaction-Videos . . . . .	9
	Undifferenziertes Ideologiewusstsein, vielfältige Interessen, vage Kompetenzen . . . . .	9
	1. Ebene: Konflikt und Ablehnung . . . . .	11
	2. Ebene: Instrumentalisierung und Verknüpfung . . . . .	13
	3. Ebene: Reaction-Videos . . . . .	14
3	YouTube: Zusammenfassung der Ergebnisse . . . . .	19
4	Entwicklungen und Trends auf TikTok und Instagram . . . . .	20
	Einleitung . . . . .	20
	Silvesternacht 2022/ 23 . . . . .	20
	Koranverbrennung in Schweden . . . . .	22
	Erdbeben in der Türkei und in Syrien . . . . .	25
	Die Reaction-Debatte über Sharo und Ibrahim al-Azzazi auf TikTok . . . . .	28
	TikTok und Instagram: Zusammenfassung der Erkenntnisse . . . . .	29
5	Empfehlungen für die Praxis: YouTube, TikTok, Instagram . . . . .	30

# 1 | Entwicklungen und Trends auf YouTube und YouTube Shorts

Das erste Quartal 2023 birgt bereits einige spannende Entwicklungen auf YouTube. Kurz nach Redaktionsschluss gibt der im letzten Jahr sehr populär gewordene Kanal „IslamContent5778“ (ehemals „IslamContent 2“) bekannt, dass man auf einen neuen Kanal umgezogen sei. Mit Erleichterung kommentieren zahlreiche User\*innen das Statement, da diese vermuteten, der Kanal und sein populärer Sprecher Ibrahim al-Azzazi seien gesperrt worden.<sup>1</sup>



## Statement !!

14.716 Aufrufe • vor 5 Tagen

Ibrahim al-Azzazi zieht auf einen neuen Kanal um.

Eine weitere spannende Entwicklung ist in der Konstellation der PrE-Kanäle zu erkennen, deren Videos im ersten Quartal 2023 die meisten Aufrufe erhalten. Diese hat sich im Vergleich zum Vorjahr erheblich verändert. Die höchsten Aufrufzahlen erhalten derzeit die Kanäle „Deen Akademie“ (Marcel Krass), „Anas Islam“, sowie der österreichische Kanal „IMAN TV“.<sup>2</sup> Wenn man noch die Videos des Kanals „Förderale Islamische Union“ (FIU) hinzuzählt, dann dominieren die Videos von Marcel Krass den oberen Bereich der Tabelle mit überdurchschnittlich hohen Aufrufzahlen (>34.000) auf YouTube (18 von 33 Videos). Der Kanal „Anas Islam“ folgt mit sieben Videos. Im vergangenen Jahr waren es dagegen häufig Kanäle wie „Abul Baraa Tube“, „IslamContent5778“, „Botschaft des Islam“ oder „Lorans Yusuf“.

<sup>1</sup> Kanal „IslamContent5778“ („IslamContent2“): „Statement !! – YouTube“ (11.03.2023). Der Link zum neuen Kanal „IslamContent5778“ lautet: „IslamContent5778 – YouTube“.

<sup>2</sup> Im Quartal 04/2022 sah die Konstellation wie folgt aus: „IslamContent5778“, „PierreVogelDe“, „Deutschsprachige Muslimische Gemeinschaft e.V.“ (DMG e.V.), „Habibiflo Dawah Produktion“, „Lorans Yusuf“, „Generation Islam“.

Auch die Abonnentenzahlen der Kanäle mit Marcel Krass, „Deen Akademie“ und „FIU“, sowie „Anas Islam“ zeigen starke Zuwächse

im Vergleich zum vorausgegangenen Quartal. Diese Zunahme korrespondiert mit den entsprechend hohen Aufrufzahlen ihrer Videos.

Kanal/Abo Quartal:	04/2022	01/2023	Zuwachs	%
„Deen Akademie“	25.900	46.100	+20.200	44%
„Förderale Islamische Union“ (FIU)	36.800	47.300	+10.500	22%
„Anas Islam“	17.100	35.700	+18.600	52%

Welche Formate und Themen haben diese Kanäle an die Spitze der Videoliste in diesem Quartal geführt? Das Erdbeben in der Türkei und Syrien, die Koranverbrennung in Schweden, Entwicklungen in Israel/Palästina oder die Ausschreitungen in der Silvesternacht 2022/23 bestimmen zwar die Schlagzeilen der Nachrichten in diesem ersten Quartal 2023, aber Videos aus der PrE zu diesen Themen liegen zumeist

nur im Mittelfeld (<33.000 Aufrufe). Einzige Ausnahmen sind ein Video von Marcel Krass zum Erdbeben und ein YouTubeShorts von Pierre Vogel mit dem Titel „Silvester Randalie in Berlin“.<sup>3</sup> Die folgende Analyse der Kanäle mit Marcel Krass und Anas lässt darauf schließen, dass weiterhin vor allem Informationen zum Islam und Einstellungen dazu sehr gefragt sind.

<sup>3</sup> Kanal „FIU“: „Was ist der wahre Grund hinter dem Erdbeben? – YouTube“ (16.02.2023). Kanal „Habibiflo Dawah Produktion“: „Pierre Vogel über Silvester Randalie in Berlin #Neukölln – YouTube“ (03.01.2023).

## | Im Aufwind: Die Kanäle „Deen Akademie“ und „Förderale Islamische Union“

Mittels des Kanals „Deen Akademie“ konzentriert sich Marcel Krass auf islamische Themen mit Predigten und Vorträgen.<sup>4</sup> Es sind zumeist Fragen, die PrE Akteur\*innen auch schon in vergangenen Jahren thematisiert haben.<sup>5</sup> YouTube Shorts Videos dienen dabei häufig als „Teaser“ für die längeren Videos zum jeweiligen Thema.

Auf dem Kanal „FIU“ ist die Content-Strategie dagegen stärker auf politische und gesellschaftliche Themen ausgerichtet. Neben dem bereits erwähnten Video zum Erdbeben in der Türkei und Syrien greift Marcel Krass auch Themen auf, die von Influencer\*innen außerhalb der PrE debattiert werden. Er erreicht damit ebenfalls eine Steigerung seiner Aufrufzahlen. Besonders hohe Werte erzielen diesmal Themen wie die

Konversion eines Influencers (Andrew Tate) und die Wirkung von Mangas (Naruto). Weiterhin findet man auf diesem Kanal Freitagspredigten von Marcel Krass im Rahmen eines Gemeindelebens und Rechenschaftsberichte der „FIU“.<sup>6</sup>

Auf beiden Kanälen sind die Videos mit wenig Aufwand produzierte Studioaufnahmen oder Live-mitschnitte von öffentlichen Vorträgen mit Marcel Krass. Es ist ein betont strukturierter und formeller Rahmen erkennbar. Dieser Rahmen erscheint in der Form von Lehr- und Lebenshilfeangeboten eines Akademie-Formates („Deen Akademie“) oder in der Form einer Organisation zur Wahrung der Rechte von Muslim\*innen in Deutschland („FIU“) mit Bindung an ein Gemeindeleben.

---

<sup>4</sup> Zu den am meisten aufgerufenen Videos zählen z. B. auf „Deen Akademie“: „Du wirst niemanden so lieben können – YouTube“ (16.01.2023), „Warum hat Allah uns erschaffen – YouTube“ (17.01.2023).

<sup>5</sup> Z. B. „Abul Baraa Tube“: „Warum hat Allah uns erschaffen und Schaytan erschaffen und warum gibt es Kriege und Unrecht? – YouTube“ (26.11.2022).

<sup>6</sup> Kanal „FIU“: „Andrew Tate – Messias oder Dajjal? – Marcel Krass – YouTube“ (18.01.2023), „Wie Naruto fast mein Leben zerstört hätte – Marcel Krass – YouTube“ (30.01.2023).

## Kanal „Anas Islam“: Menschen, Influencer und Reaction-Videos

Der Kanal „Anas Islam“ nimmt eine Sonderstellung ein. Überraschend ist seine schnell wachsende Popularität in der Community. Als beliebter Moderator bei „IMAN TV“ äußerte Anas in dem konfrontativen Live-Talk-Format des Kanals häufig sunnitisch-fundamentalistische Überzeugungen mit Nähe zum salafistischen Spektrum, beispielsweise in Disputen über Glaubensüberzeugungen des Christentums.<sup>7</sup> Zumindest in der folgenden Analyse seines Reaction-Videos zur Debatte um Sharo und Ibrahim al-Azzazi zeigt er jedoch kritische und differenzierende Äußerungen, die sich deutlich von den pauschalen Botschaften anderer Akteure der PrE (z. B. Pierre Vogel, Ibrahim al-Azzazi) absetzen. In welche Richtung sich dieser neu in der PrE aufgenommene Kanal inhaltlich entwickeln wird, werden die qualitativen Analysen über einen längeren Zeitraum zeigen.

Auf dem Kanal „Anas Islam“ ist ein deutlich anderes Erfolgsrezept erkennbar. Nach seiner Trennung von „IMAN TV“ setzt der Sprecher Anas ein eigenes Konzept mit verschiedenen Formaten um, welches auf seine Person zugeschrieben ist.<sup>8</sup> Dazu gehören weiterhin ein „Live-Talk-Format“, ergänzt durch ein Chat-Angebot auf Discord, sowie eine Variante des Street-Dawah-Formates mit Islamquiz, in dem er das Gespräch auf der Straße mit Personen sucht. Beide Formate sind vergleichbar mit den Aktivitäten des Kanals „IMAN TV“.

Insofern nutzt Anas bereits bewährte Konzepte, neben der Popularität, die er als Moderator von „IMAN TV“ bereits in der PrE erreicht hat. Ähnlich wie bei „IMAN TV“, sucht Anas zudem konfrontative Gespräche in dem Format „MUSLIM trifft“ mit Personen, die bestimmte Lebenseinstellungen vertreten (Ethiklehrer, muslimische Transfrau) oder stellt sich Disputen mit Rechtsradikalen (Irfan Peci, Michael Stürzenberger).<sup>9</sup>

Auch die Wahl der Themen auf dem Kanal „Anas Islam“ unterscheidet sich deutlich von Marcel Krass. Es sind häufig Themen, die auch außerhalb der PrE im popkulturellen Milieu des PrE-Publikums zu starken Emotionen und Reaction-Video-Debatten führen. Aktuellstes Beispiel ist die Reaction-Debatte zum Video des Influencers Sharo (Kanal „BeastKitchen“) mit Ibrahim al-Azzazi (s. a. Kapitel Influencer und Reaction).

Das Reaction-Video von Anas zeigt jedoch eine deutlich andere Qualität, als die meisten Videos



Reaction-Video zur Sharo-Ibrahim-Debatte auf dem Kanal „Anas Islam“.

<sup>7</sup> bpb-Basismonitoring 01/2021, 02/2023, 03/2021, 04/2022.

<sup>8</sup> Kanal „Anas Islam“: „Wieso ich nicht mehr bei ImanTV bin – Die ganze Wahrheit – YouTube“ (26.07.2022). bpb-Basismonitoring Bericht 04/2022.

<sup>9</sup> Kanal „Anas Islam“: „MUSLIM trifft ETHIKLEHRER! – Islamischen Werte unmoralisch? – YouTube“ (30.01.2023), „MUSLIM trifft muslimische TRANS-FRAU! – TEIL 1 – Anas Islam trifft QueenDrama – YouTube“ (26.02.2023), „Muslim trifft RECHTEN EX-MUSLIM! TEIL 1 – Anas Islam und Irfan Peci – YouTube“ (25.12.2022).

dieser Debatte und wird daher hier ausführlicher behandelt.<sup>10</sup> Anas versucht mit Empathie und differenziertem Denken zwischen Sharo, Ibrahim und den zahlreichen Kommentaren und Videos der Community zu vermitteln. Den Hauptgrund für die eskalierende Debatte sieht Anas in den giftigen Reaktionen in der Community selbst. Das ursprüngliche Video biete dazu eigentlich keinen Anlass, denn es sei von vornherein für die Beteiligten durch Absprachen klar gewesen, dass es ein konfrontatives Format sei und kritische Fragen gestellt werden. Beide Personen, Sharo, wie auch Ibrahim, seien zudem im Verlauf des Videos gelassen geblieben, hätten sogar Verständnis füreinander bei strittigen Themen gezeigt und seien friedlich auseinandergesprochen.

Hinsichtlich des Wirkens von Ibrahim al-Azzazi arbeitet Anas einige kritische Punkte heraus, die er grundsätzlich für bedenklich hält und die generell für die Atmosphäre in der Community relevant seien. Er fordert die Community dazu auf, ihre eigenen Haltungen und Verhaltensweisen zu

überdenken und zu ändern. So sieht er auch in der Community (und der Gesellschaft im Allgemeinen) erhebliche Verständnisprobleme was Begriffe wie z. B. Extremismus inhaltlich bedeuten und welche Differenzierungen von extremistischen Strömungen definiert werden. Hier bestehe generell ein großer Orientierungsbedarf.

Sein erster Kritikpunkte an Ibrahim al-Azzazi ist die simple, verkürzende Herangehensweise in dessen „Frage-Antwort-Format“ auf TikTok. Wenn es um komplexe Fragestellungen des islamischen Rechts geht, so Anas, lassen sie sich nicht, wie Ibrahim al-Azzazi es präsentiert, in einer Minute beantworten. Es bestehe somit die große Gefahr, falsche Antworten zu geben, was zur Entwicklung „falscher“ Überzeugungen in der Community führen kann. Zudem geben islamische Gelehrte zu komplexen Fragen, mit widersprüchlicher Quellenlage, auch unterschiedliche Antworten, für die es aufgrund der Quellen auch jeweils berechnete Begründungen gibt.

---

<sup>10</sup> Kanal „Anas Islam“: „Statement zu SHARO trifft IBRAHIM! – Live Reaction – YouTube“ (31.01.2023).

Ein weiterer wichtiger Kritikpunkt, den Anas vorbringt, ist das „giftige“ Klima innerhalb der islamischen Community, welches er auch selbst in seinen Aktivitäten häufig zu spüren bekommt. Mehrfach muss er während des Live-Chats sein Publikum ermahnen, giftige Kommentare zu vermeiden, fordert die „Gifzwerge“ auf, den Raum dann lieber zu verlassen oder droht mit ihrer Sperrung. Damit spricht Anas auch ein generelles Verhalten außerhalb des Online-Raumes an, welches weit verbreitete in der muslimischen Community sei: das autoritäre Vorschreiben von islamischen Regeln und das vorschnelle Verurteilen durch einen bestimmten Kreis von Muslim\*innen gegenüber anderen Muslim\*innen. Dies geschehe sogar häufig ohne die notwendigen Wissensgrundlagen und es gebe viele falsche Informationen. Meinungsverschiedenheiten müsste, so Anas, eine islamische

Community tolerieren können. Im Islam entstehen unterschiedliche Interpretationen und damit verschiedene Meinungen und Verhaltensweisen.

Ein dritter Kritikpunkt von Anas zielt auf das Verhalten von Ibrahim al-Azzazi im Konflikt mit Yunus Peace.<sup>11</sup> Hier sieht Anas ein deutliches Fehlverhalten von Ibrahim al-Azzazi. Er hätte sich von ihm ein offenes Eingeständnis seines Fehlers gewünscht.

Schließlich sieht Anas großen Bedarf für Vermittlung zwischen Sharo und Ibrahim al-Azzazi. Er versteht sie anscheinend auch als Stellvertreter für zwei entgegengesetzte und zerstrittene Lager innerhalb der islamischen Community, welche jedoch jede für sich auch ihre Berechtigung hätten. Beiden Polen falle es jedoch schwer, miteinander ins Gespräch zu kommen.

---

<sup>11</sup> S. Kapitel 1. Ebene: Konflikt und Ablehnung; 3. Ebene Reaction-Videos.

## 2 | Themenschwerpunkt: Influencer und Reaction-Videos

Wenn Kanäle der PrE in ihren Videos Influencer\*innen oder bekannte Persönlichkeiten einbinden, die in der Regel nicht in der PrE-Filterblase aktiv sind, so erhalten diese Videos zumeist außergewöhnlich hohe Aufmerksamkeit durch Kommentare und Aufrufzahlen. Im vergangenen Jahr 2022 zeichnete sich in diesem Kontext zudem ein neuer Trend unter den PrE-Akteur\*innen ab, mit Reaction-Videos auf Videos von Influencer\*innen zu reagieren, deren Social-Media-Aktivitäten

außerhalb der Filterblase der PrE-Kanäle liegen. Die Aufrufzahlen dieser Reaction-Videos erreichen im aktuellen Quartal erneut Rekordwerte. Möglicherweise verfestigt sich hier ein neuer Trend in der Kommunikation zwischen PrE-Akteur\*innen und Influencer außerhalb der PrE.<sup>12</sup> Welche strukturellen Bedingungen bestimmen dieses Milieu und welche funktionalen Ebenen der Kommunikation sind zur Zeit bereits erkennbar?

### | Undifferenziertes Ideologiebewusstsein, vielfältige Interessen, vage Kompetenzen

Die YouTube-Netzwerkanalysen des Projektes ABAT (2019) identifizierten eine Filterblase von Kanälen, in der sunnitisch-fundamentalistische Akteur\*innen dominieren, welche seitdem mit dem Arbeitstitel „Peripherie des religiös begründeten Extremismus“ (PrE) mit Schwerpunkt Islam bezeichnet wird. Eine Analyse der User\*innen ergab jedoch, dass diese sich nicht nur für islamische Themen innerhalb der PrE interessieren, sondern auch für ein vielfältiges Spektrum an zumeist popkulturellen und lebensweltbezogenen Angeboten, welches von Mode, Beauty & Lifestyle

über Musik, Autos, Sport bis hin zu Dokumentationen, Politik – und Nachrichtenformate reichen. Zudem scheint das Publikum kaum zwischen den zugrunde liegenden Ideologien der verschiedenen Strömungen der PrE (islamistisch, salafistisch, hybride) zu differenzieren. Die Akteur\*innen innerhalb der Filterblase und ihre User\*innen stehen somit beständig in einem mehr oder weniger intensiven konkurrierenden Kommunikationsverhältnis zu einem weiten Spektrum von Social-Media-Angeboten außerhalb der PrE und den dort auftretenden Influencer\*innen.<sup>13</sup>

<sup>12</sup> bpb-Basismonitoring 04/2022.

<sup>13</sup> Projektbericht „ABAT“ (2019), „modus|insight: Die Peripherie des Extremismus auf YouTube“. Blogbeiträge Die Peripherie des Extremismus auf YouTube: Die Blase (04.11.2019). Der Algorithmus – Gefangen in der Blase? (11.11.2019). Explorativer Blick auf die Zuschauer\*innen (18.11.2019).

Bei einem Vergleich zwischen den Ergebnissen des YouTube-Monitorings (ABAT, bpb-Basismonitoring) und dem im Jahr 2022 begonnenen bpb-Basismonitorings auf TikTok ist zudem erkennbar, dass sich die bekannten YouTube-Akteur\*innen der PrE auf TikTok mit einem vielfältigeren Spektrum von muslimischen Influencer\*innen auseinandersetzen müssen. Diese präsentieren ihre eigenen Botschaften zum Islam oder distanzieren sich teilweise sogar deutlich von den bekannten Akteur\*innen der PrE. Auf TikTok scheint es somit noch nicht ein so einseitiges und dominierendes Angebot von sunnitisch-fundamentalistischen Informationen zum Islam zu geben, wie auf YouTube. Die bekannten YouTube-PrE-Akteur\*innen müssen demzufolge aktuell auf TikTok noch um die von ihnen propagierte ausschließliche Deutungshoheit über Informationen zum Islam ringen. Intensive Unterstützung erhalten sie dabei von teils sehr jungen Aktivist\*innen mit ihren eigenen Kurzvideoproduktionen (YouTube Shorts, TikTok).<sup>14</sup>

Möglicherweise liegt in diesen unterschiedlichen plattformenspezifischen Milieus bereits eine der Ursachen, warum die YouTube-PrE-Akteur\*innen sich aktuell verstärkt mit muslimischen und nicht-muslimischen Influencer\*innen auseinandersetzen

oder ihre Unterstützung suchen. PrE-Akteur\*innen scheinen insbesondere dann aktiv zu werden, wenn es um religiöse Themen, Lebenseinstellungen, Werte und Moral geht. Dabei ist ein grundsätzlich ambivalentes Verhältnis zwischen PrE-Akteur\*innen und der Social-Media-Bühne deutlich erkennbar: Obwohl die PrE-Akteur\*innen nahezu ausschließlich auf die Verbreitung ihrer Botschaften via Social Media angewiesen sind und ihr Angebot fortwährend ausbauen, verurteilen sie ständig das dort zu findende Informationsangebot zum Islam und raten zur generellen Distanz von Social Media.<sup>15</sup> Ein weiterer Zwiespalt in diesem ambivalenten Verhältnis zeigt sich, wenn PrE-Akteur\*innen die Kompetenzen und Glaubwürdigkeit von andersdenkenden muslimischen Influencer\*innen in Frage stellen, denn die meisten PrE-Akteur\*innen offenbaren selbst kaum ihre theologischen Ausbildungswege. Diese Widersprüche spielen auch im bereits erwähnten Reaktions-Konflikt um Sharo und Ibrahim al-Azzazi.<sup>16</sup>

Drei funktionale Ebenen der Kommunikation lassen sich in der derzeitigen Entwicklung im Verhältnis zwischen Akteur\*innen der PrE-Filterblase und Influencer\*innen mit Distanz zur PrE unterscheiden:

---

<sup>14</sup> bpb-Basismonitoring 01/2022 „Monitoring 2.0: Wie tickt TikTok?“.

<sup>15</sup> Z. B. Kanal „Deen Akademie“: [Deshalb habe ich fast mit YouTube aufgehört | Freitagspredigt – YouTube](#) (06.01.2023).

<sup>16</sup> Z. B.: Kanal „Einladung zum Erfolg CH (EZE)“: [WARNUNG! Yunus Peace, Issam Bayan usw. – Abu Rumaisa – YouTube](#) (10.11.2021).

## 1. Ebene: Konflikt und Ablehnung

Als erste Ebene in diesem Kommunikationsverhältnis ragt der Konflikt um die alleinige Deutungshoheit über Informationen zum Islam hervor. Die etablierten Akteur\*innen der PrE sehen sich als einzige Vertreter eines „wahren“ oder „authentischen“ Islams und lehnen Muslim\*innen mit anderen Interpretationen rigoros ab. So werden in zahlreichen Videos aus der PrE muslimische Influencer\*innen, die ebenfalls Information zum Islam verbreiten, seit Jahren angegriffen und diffamiert. An der Kritik gegen Yunus Peace beteiligen sich z. B. nahezu alle Akteur\*innen des salafistischen Clusters.<sup>17</sup>



Abu Rumaisa diffamiert z. B. Yunus Peace, Abu Hagar, Issam Bayan und Muhammad Matar. Zitat: „Diese neuen BRD Prediger, Staats-

schutz Prediger. Das sind die neuen Prediger, die die Bundesrepublik haben möchte.“<sup>18</sup>

Weiterhin sind Videos mit scharfen Angriffen gegen die „Datteltäter“ verbreitet, die auf humoristisch-kritische Weise allgemeine gesellschaftliche, wie auch speziellere Themen aus der islamischen Community beleuchten. Eine weitere Gruppe sind muslimische Influencer\*innen, die sich nicht nach den Vorstellungen der PrE-Akteur\*innen an islamische Kleidervorschriften halten oder selbstbewusst eigene Überzeugungen als Frau im öffentlichen Raum vertreten. So haben Akteur\*innen der PrE unter den Schlagworten „Hijabi“ oder „Hijabista“ mehrfach Kampagnen gestartet.<sup>19</sup> Von Angriffen sind zudem auch muslimische Intellektuelle, Lehrende oder Politiker\*innen betroffen. Zu ihnen zählen beispielsweise Mouhanad Khorchide, Bassam Tibi oder Cem Özdemir. Diese diffamierende kommunikative Konfliktebene gegen Influencer\*innen und bekannte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens kann bereits seit dem Beginn des YouTube-

Monitorings (2019) dokumentiert werden und wird Jahr für Jahr in der PrE neu lanciert.<sup>20</sup>

<sup>17</sup> bpb-Basismonitoring 03/2021 „Kritik von Yunus Peace führt zu heftigen Reaktionen unter salafistischen Predigern“. bpb-Basismonitoring 01/2022 „Typus III – „Yunus Peace“: eine neue Generation der PrE oder deren Antagonist?“. Kanal „Deutschsprachige Muslimische Gemeinschaft e.V. (DMG e.V.)“: [ERFOLG HAT NEIDER – YUNUS PEACE mit Pierre Vogel, Eyad Hadrous & Ibrahim El Azzazi – YouTube](#) (21.02.2021). Zum salafistischen Cluster: bpb-Basismonitoring [Jahresbericht 2021](#).

<sup>18</sup> Kanal „Einladung zum Erfolg CH (EZE)“: [„WARNUNG! Yunus Peace, Issam Bayan usw. – Abu Rumaisa – YouTube“](#) (10.11.2021).

<sup>19</sup> Scharfe Angriffe gegen die „Datteltäter“ sind z. B. bei „Fitrah Dawah“ zu finden: [„Antworten für Datteltäter \(übeltäter\) Eltern im islam“](#) (12.04.2021). Kampagnen gegen „Hijabi“ oder „Hijabista“ sind ein Kennzeichen des Kanals „Machts Klick“. bpb-Handreichung 5: [Playlists der PrE](#), sowie bpb-Basismonitoring 02/2021 und 03/2021.

<sup>20</sup> Pauschale Kritik an diesen Persönlichkeiten und Personengruppen findet man auch besonders häufig auf den Kanälen „Generation Islam“, „Realität Islam“ und „Botschaft des Islam“. bpb-Handreichung 3: [Narrative der PrE](#) (2020), bpb-Basismonitoring [Jahresbericht 2021](#).



Aktuelle Angriffe gegen Yunus Peace und Issam Bayan auf Kanälen des salafistischen Clusters: „Dawah in Deutschland“ und „Muslimcat“.

Im aktuellen Quartal sind einige ältere Konflikte erneut ausgebrochen. So finden neue Angriffe gegen die Influencer Issam Bayan und Yunus Peace im besonders häufig aufgerufenen YouTube Shorts und TikTok-Format statt. Häufig sind diese Kurzvideos kaum verständlich und schwer überprüfbar, da die Quellen nicht genannt werden oder ebenfalls unsicher sind. Dabei fallen besonders jüngere YouTube-Kanäle des salafistischen Clusters auf, z. B.: „Dawah in Deutschland“ und „Muslim Cat“. Beide Kanäle zeigen schwerpunktmäßig YouTube Shorts von Pierre Vogel, Abul Baraa und Ibrahim al-Azzazi, wobei sie insbesondere Ibrahim al-Azzazi in seinen Konflikten unterstützen.<sup>21</sup>

Möglicherweise ist hier eine strategische Kommunikation erkennbar: Während sich die salafistischen PrE-Akteur\*innen auf ihren Hauptkanälen eher gemäßigt zeigen und damit eine Sperrung weitestgehend vermeiden, werden gezielt auf weniger bekannten Accounts Kurzvideos mit radikalen und diffamierenden Botschaften verbreitet. Dieses Vorgehen ist sehr wahrscheinlich auch koordiniert. So scheinen zumindest direkte Kontakte zwischen Ibrahim al-Azzazi und den Betreibern von „Dawah in Deutschland“ zu bestehen, wie ein Video mit dem Influencer Gazi D zeigt.<sup>22</sup> Im Kapitel „Reaction-Videos“ wird am Beispiel der bereits zuvor erwähnten Reaction-Debatte zwischen Sharo und Ibrahim al-Azzazi diese Problematik weiter vertieft.

<sup>21</sup> Kanal „Dawah in Deutschland“: „Warnung vor Issam Bayan & Yunus Peace (Staatsdienern)“ (12.03.2023). Kanal „Muslim Cat“: „Sh. Ibrahim exposed die yunus suchten 🤔 #sheikhibrahim – YouTube“ (07.02.2023). Zum salafistischen Kerncluster: bpb-Basismonitoring Jahresbericht 2021.

<sup>22</sup> S. Kapitel 2. Ebene Instrumentalisierung und Verknüpfung.

## | 2. Ebene: Instrumentalisierung und Verknüpfung

Die zweite kommunikative Ebene führt zur Instrumentalisierung bzw. Verknüpfung von Influencer\*innen außerhalb der PrE mit Botschaften von PrE-Akteur\*innen. Zumeist dienen diese Videos zur positiven Bestätigung von zentralen Botschaften, die von den jeweiligen Kanälen verbreitet werden. Durch diese Videos kann zudem ein erweitertes, popkulturell geprägtes Social-Media-Milieu außerhalb der PrE niedrigschwellig einbezogen werden. Die sprunghaft angestiegenen, überdurchschnittlich hohen Aufrufzahlen dieser Videos zeigen, dass dies ein vielversprechendes Vorgehen zu sein scheint, mit dem Kanäle größere Anerkennung außerhalb der PrE erreichen können.

Ein Format der PrE, welches diese Zielsetzungen erfüllen kann, ist das Interviewformat „Erzähl Mal“ des Kanals „Botschaft des Islam (BDI)“. Bislang

erschieden im Format „Erzähl Mal“ Videos mit LogTube, Prinz Mudi/Folienprinz, Bilal (Piter) Minnemann und Khalid (Wilhelm) Ott. Ein Interview mit Issam Bayan ist dagegen nicht mehr öffentlich verfügbar. Das jüngste Video des „Erzähl Mal“-Formates, mit dem Nashid-Künstler Redlion, erreichte dagegen nur durchschnittliche Werte. Vermutlich konnte BDI mit der Wahl dieses Gastes nur sein Stammpublikum ansprechen.<sup>23</sup> Die Netzwerkanalysen des Projektes ABAT zeigen zudem, dass dieser Kanal auch als Gateway-Kanal funktioniert, welcher User\*innen zu einem niedrigschwelligen Einstieg in die Filterblase der PrE führen. Die Transferfunktion des hybriden Kanaltyps wird durch Inhalte unterstützt, die eher auf ein allgemeines Interesse an islamischen Themen ausgerichtet sind, und die durch ein unterhaltendes „Storytelling-Format“ vermittelt werden.



Das „Erzähl Mal“ Interview-Format des Kanals „Botschaft des Islam“.

<sup>23</sup> bpb-Basismonitoring 01/2021 „Im Trend: Interviews mit muslimischen Influencer\*innen; Live-Talk-Formate und Chats“. bpb-Basismonitoring Jahresbericht 2021 „Influencer\*innen und Konversionen zum Islam“. bpb-Basismonitoring 12/2021 „Erfolgsrezept: Peripherie-externe Influencer\*innen als Steigbügelhalter\*innen?“. bpb-Basismonitoring 01/2022 BDI: „Erzähl Mal! – Mit Bilal (Piter) Minnemann über den Terror und das Versagen der Stadt Hanau“.

Sprunghafte Anstiege in den Aufrufzahlen zeigt auch der Kanal „IslamContent5778“ mit seinem Sprecher Ibrahim al-Azzazi, wenn in dem Frage-Antwort-Format des Kanals Namen von ausschließlich männlichen Influencer auftauchen oder er sich in einem YouTube Shorts z. B. mit Arafat Abou-Chaker darüber austauscht, ob in Berlin oder München ein „Polizeistaat“ stärker spürbar sei.<sup>24</sup> Dass auch außerhalb der PrE im

popkulturellen Milieu Akteur\*innen wie Ibrahim al-Azzazi sehr populär sind, zeigen z. B. die Aufrufzahlen der YouTube Shorts auf dem Kanal „Primos“.<sup>25</sup> Der Spiegelkanal „Licht des Islam“ ist zudem ein gutes Beispiel dafür, dass ein Kanal mit sehr wenigen Aufrufen plötzlich eine sehr hohe Aufmerksamkeit erreichen kann, wenn man einen Influencer (z.B. Montanablack) mit einem Sprecher aus der PrE (Abul Baraa) in Verbindung bringt.<sup>26</sup>

### | 3. Ebene: Reaction-Videos

Bereits im vorausgegangenen Quartal fielen zwei Reaction-Video-Stafetten mit scharfen Kontroversen als neuer Trend innerhalb der PrE auf. Bis dahin hatten sich Akteur\*innen der PrE kaum an Disputen beteiligt, die ihre Ursprünge außerhalb der PrE, z.B. im eher popkulturellen Milieu, hatten. Eine Debatte entstand um ein strittiges Video des Influencers Leeroy, in dem sich Issam Bayan verfälscht wiedergegeben fand und dieses gemeinsam mit dem Musiker Manuellsen kommentierte. Aus der PrE beteiligten sich an dieser Debatte z. B. Marcel Krass und Anas. Die zweite Debatte entwickelte sich um das Video des Influencers Rezo zur WM in Katar. An diesem weit umfangreicheren Reaction-Schlagabtausch nahmen aus der PrE neben Marcel Krass und Anas z. B. auch Abul Baraa, Ibrahim al-Azzazi und die Akteure des Kanals „Generation Islam“ teil.<sup>27</sup>

Der Trend zum Reaction-Video ist auch in diesem Quartal erkennbar. Neben einer Fortsetzung der Kritik an dem stark umstrittenen Rezo-Video luden Akteur\*innen der PrE vor allem Reaction-Video-Debatten um Ibrahim al-Azzazi und dem Influencer Sharo hoch. Zu beiden Reaction-Disputen produzierte aus der PrE vor allem Anas auf dem Kanal „Anas Islam“ Videos (s. d.).<sup>28</sup> Reaction-Debatten führen offenbar zu einer hohen Mobilisierung von Influencer\*innen, Aktivist\*innen und der Community innerhalb und außerhalb der PrE. Die Sharo-vs.-Ibrahim-Reaction-Debatte ist daher mittlerweile so umfangreich geworden, dass sie hier nur in Ansätzen wiedergegeben werden kann.<sup>29</sup> Einige wichtige Punkte treten jedoch besonders hervor.

Anlass der Reaction-Debatte war ein Video von Sharo mit Ibrahim al-Azzazi, in dem es einige

<sup>24</sup> Kanal „Dawah in Deutschland“: „Arafat Abou-Chaker & Sheikh Ibrahim über München/Berlin“ YouTube (06.12.2022).

<sup>25</sup> Kanal „Primos“: „Allgemeinwissen mit Shaykh Ibrahim – YouTube“ (23.01.2023), „Flaggen erraten mit Shaykh Ibrahim – YouTube“ (26.01.2023).

<sup>26</sup> Kanal „IslamContent 2“ (früher „IslamContent5778“): „Sh Ibrahim Was ist Unsere Meinung zu Montanablack“ (28.02.2022). Zum Kanal „Licht des Islam“: bpb-Basismonitoring Bericht 12/2021.

<sup>27</sup> bpb-Basismonitoring Bericht 04/2022 und Frequenzanalyse.

<sup>28</sup> Kanal „Anas Islam“, zur Debatte um Sharo z. B.: „Sharo VS Ibrahim|Anas Reagiert“ (04.02.2023), „Statement zu Sharo trifft Ibrahim!-Live Reaction“ (31.01.2023). Zur Debatte um Rezo: „REZO verzweifelt OHNE GOTTI! Rezo reagiert auf Anas Islam“ (08.01.2023). YouTube Shorts, die Ibrahim al-Azzazi unterstützen, findet man z. B. auf den Kanälen: „Muslim Cat“ und „Dawah in Deutschland“.

<sup>29</sup> Kanäle mit besonders hohen Aufrufzahlen und Abonnements, die sich häufig mehrfach mit Reaction-Videos an der Debatte beteiligt haben, sind z. B.: „YaviTV“, „DelarueTV“, „Soufian“, „Maestro“, „Manuellsen Stream Highlights“, „Gazi D“.

kritikwürdige Momente gab, aber auch viele berechnete Fragen zur Person und dem Wirken von Ibrahim al-Azzazi. In der Community entstanden daraufhin so heftige Reaktionen, dass Sharo dieses Video nach kurzer Zeit aus dem Netz nahm und sich entschuldigte. Zahlreiche Influencer\*innen hatten das Video jedoch längst abgespeichert und produzieren seitdem Reaction-Videos, in denen das Video in voller Länge zu sehen ist. Neben den Reaction-Videos findet man zahlreiche YouTube Shorts und TikTok Videos, Statements der beiden Protagonisten sowie Gespräche mit Influencer\*innen, aus denen weitere gegenseitige Anschuldigungen hervorgehen. Die Reaction-Debatte ist zudem eine Neuauflage der heftigen Kontroversen in der Community um die vielgesehene Dokumentation des Y-Kollektivs über Ibrahim al-Azzazi vom August 2022.<sup>30</sup>

Die treibenden Faktoren dieser eskalierenden Debatte sind sehr wahrscheinlich die Kommentare und Kurzvideos auf YouTube Shorts und TikTok, welche Sharo vorsätzlich unseriöse Intentionen unterstellen. Die Videos stammen sehr wahrscheinlich zumeist von Aktivist\*innen aus dem Unterstützerkreis von Ibrahim al-Azzazi. Zu diesen zählen „Dawah in Deutschland“ und „Muslim Cat“.<sup>31</sup> Auf dem Kanal „Primos“, einem Kanal außerhalb der PrE, ist zudem unter der Rubrik Community die Ankündigung von einem Statement von Ibrahim zu finden. In einem

weiteren YouTube Shorts des Kanals realisiert ein junger Akteur von „Primos“ eine Straßenumfrage, in der er bemüht ist, Sharo als einen V-Mann darzustellen.<sup>32</sup> Ein weiteres Beispiel für ein Anheizen der Stimmung gegen Sharo ist ein YouTube Shorts von Pierre Vogel, in dem er Sharo unterstellt, dieser habe sich durch die Propaganda der Medien manipulieren lassen.<sup>33</sup>

Wie stark der soziale Druck sein kann, den diese massive Welle von toxischen Kommentaren und Videos aus dem salafistischen Milieu und darüber hinaus ausüben kann, zeigt ein Statement von Sharo und seinem Kameramann Tristan. Dort berichten sie, dass man ihre privaten Adressen veröffentlicht hat, ihre Familien bedroht werden und sie sogar Morddrohungen erhalten haben. Sie gestehen zwar ein, dass das Video Schwächen habe und entschuldigen sich dafür. Sie sehen sich jedoch neben diesen Drohungen auch ungerechtfertigten Vorwürfen ausgesetzt, von denen sie vier nennen: Man habe den Islam verfälscht, Ibrahim sei unter falschem Vorwand eingeladen worden und man habe ihn respektlos behandelt. Sharo würde sich zudem nur für Geld verkaufen und als Ex-Krimineller könne er Ibrahim nicht kritisieren.<sup>34</sup> Vergleicht man diese Vorwürfe mit dem ursprünglichen Video und den Anmerkungen von Anas aus dem zuvor beschriebenen Reaction-Video, so sind diese kaum nachvoll-

<sup>30</sup> Kanal „Y-Kollektiv“: Salafistische Influencer auf TikTok: „Wir vertreten den richtigen Islam!“ | Y-Kollektiv (25.08.2022).

<sup>31</sup> Kanal „Muslim Cat“, z. B.: „Was war deine Mission Sharo ? – YouTube“ (30.01.2023), „Abrechnung von Sharo Part 3 🤔🤔 (beweisvideo widerlegt) – YouTube“ (07.02.2023). Kanal „Dawah in Deutschland“: „Sharo zerlegt von Abdelhamid 🤔 #arafat #sheikhibrahim – YouTube“ (28.02.2023), „Sharo/VMann kriegt Informationen vom Verfassungsschutz 🤔🤔 – YouTube“ (26.02.2023).

<sup>32</sup> Kanal „Primos“: „Sharo V Mann – YouTube“ (28.01.2023). Das angekündigte Statement Video von Ibrahim ist nicht mehr abrufbar, aber wahrscheinlich als Reaction bei „YaviTV“ einsehbar und wird im Folgenden besprochen.

<sup>33</sup> Kanal „Habibiflo Dawah Produktion“: „Pierre Vogel's kurze Meinung zu Ibrahim VS. Sharo – YouTube“ (25.02.2023).

<sup>34</sup> Kanal „Beastkitchen“: „Mein Statement – YouTube“ (25.02.2023).

ziehbar und gehen weit über die kritikwürdigen Schwächen in der Interviewführung hinaus.

Dass diese radikalen Reaktionen nicht nur aus einem Unterstützerkreis von Ibrahim al-Azzazi stammen, sondern auch von ihm selbst weiter angeheizt werden, zeigen z. B. seine Statements in einem Gespräch mit dem Influencer „Gazi D“.<sup>35</sup> Dieser überlässt Ibrahim al-Azzazi weitestgehend das Gespräch, ohne kritische Fragen zu stellen. So nutzt Ibrahim al-Azzazi die Bühne für weitere Vorwürfe mit kryptischen Andeutungen einer angeblichen schiitischen Orientierung von Sharo, einem angeblichen gemeinsamen Vorgehen von Sharo mit ISIS-Anhängern gegen ihn und einer Zusammenarbeit mit „Deradikalisierungsbeamten“. Zumindest an diesen Stellen hätte ein aufmerksamer Moderator nachfragen können, ob Ibrahim al-Azzazi hier selbst Grenzen überschreitet und welche Basis diese Anschuldigungen haben. Auffallend ist auch, dass Ibrahim al-Azzazi zahlreiche Unterstellungen gegen Sharo erwähnt, die in den Kurzvideos des salafistischen Clusters wiederzufinden sind. Seine generelle Distanzierung von giftigen Kommentaren der Community wirkt daher eher unglaubwürdig. Ibrahim al-Azzazi erhält am Ende des Gespräches zudem die Gelegenheit, für sich und Pierre Vogel zu werben.

Das Statement von Ibrahim al-Azzazi zu Sharo ist zwar auf YouTube auf „privat“ gesetzt, es gibt jedoch einige Kanäle, auf denen es sehr wahrscheinlich zu sehen ist.<sup>36</sup> So kommentiert der Influencer Kaan Yavi („YaviReaction“) ein Statement von Ibrahim al-Azzazi ebenfalls in einer wohlwollenden Zurückhaltung. Breiten Raum nehmen dabei Rechtfertigungsversuche von Ibrahim al-Azzazi hinsichtlich eines viel diskutierten Kurzvideos zu seiner Haltung gegenüber Schiiten ein (Messerdebatte)<sup>37</sup>, welches auf TikTok gesperrt wurde, sowie sein Konflikt mit Yunus Peace. Viel Zeit verwendet er zudem zu seiner Rechtfertigung als „Scheich“ ohne Zertifikate aufzutreten.<sup>38</sup>

In einem weiteren Reaction-Video des Influencers „Soufian“ zum gleichen Statement Video von Ibrahim al-Azzazi unterstützt dieser sogar seine Unterstellung, Sharo habe Informationen vom Staat erhalten, damit er sie gegen Ibrahim verwende.<sup>39</sup> Neben Ibrahim al-Azzazi ist in dem Statement Video ein junger Mann zu sehen, der wahrscheinlich das zuvor besprochene Sharo-V-Mann-Video auf dem Kanal „Primos“ realisiert hat. Dies scheint ein weiteres Indiz dafür zu sein, dass vermutlich eine gezielte und koordinierte Kampagne gegen Sharo durch den engsten Unterstützerkreis um Ibrahim al-Azzazi aufgebaut wurde, an der sich schließlich auch Influencer aus dem popkulturellen Milieu beteiligen.

<sup>35</sup> Kanal „Gazi D“: „SHEIKH IBRAHIM'S STATEMENT ZU SHARO45 | GAZI D – YouTube“ (07.02.2023).

<sup>36</sup> Auf „privat“ gesetzt: „Das Ausführliche Statement von Sheikh Ibrahim“. Mögliche Wiedergabe auf YaviReaction: „Sheikh Ibrahim's Statement !! – YouTube“ (08.02.2023). Als Quelle ist der Kanal „PRIMOS“ angegeben.

<sup>37</sup> In dem Video reagiert Ibrahim al-Azzazi auf die Frage, was er von Mulla Sadr hält, bzw. von Schiiten, indem er ein zusammengeheftetes Papier hebt, worauf ein Messer zum Vorschein kommt. Im Nachhinein versucht Ibrahim al-Azzazi sich zu rechtfertigen, indem er behauptet, es habe das Papier gemeint, welches sich auf eine Anklage gegen ihn von Seiten einer schiitischen Gemeinschaft bezieht.

<sup>38</sup> Ibrahim al-Azzazi erwähnt, dass er zumindest fünf Jahre ein Schüler von dem ägyptischen Scheich Mustafa al-Adawi gewesen sei. Schriftliche Nachweise habe er aber dafür nicht.

<sup>39</sup> Kanal „Soufian“: „SHEIKH IBRAHIM HEFTIGE STATEMENT ZU SHARO BRUTALEN VORWÜRFEN I DER SHEIKH LEGT ALLES OFFEN REACTION – YouTube“ (07.02.2023).

Interessant sind die Kommentare der polarisierten Community. Die überwiegende Mehrheit ist z. B. mit Kaan Yavi's („YaviTV“) zurückhaltender Moderation zufrieden. Die Stimmen scheinen zumeist aus dem Unterstützerkreis von Ibrahim al-Azzazi zu stammen. Es gibt jedoch einige Kommentare, die Kaan Yavis Zurückhaltung als voreingenommene Parteinahme für Ibrahim al-Azzazi bewerten. Er verhalte sich daher nicht, wie von ihm selbst angekündigt, neutral.



**Fatima Atris** vor 1 Monat (bearbeitet)

Yavi Bruderherz ich liebe dich und deine Videos Allah swt soll dich beschützen. Aber ich muss was kritisieren. Ich finde, dass du nicht wirklich neutral bist 🤔 also so vom Gefühl merkt man total, dass du "auf der Seite" von sheikh Ibrahim bist.

...

25 Antworten

Kritisiert werden auch die unglaublichen Rechtfertigungsversuche hinsichtlich des auf TikTok gesperrten Videos von Ibrahim al-Azzazi gegenüber Schiiten (Messerdebatte). Hier ist deutlich ein schwerer Konflikt in der Community bezüglich der Akzeptanz von Schiiten und anderer Strömungen, wie Aleviten und der Ahmediya, sichtbar.



**Bella Bonni** vor 1 Monat

Er hebt das Blatt und schaut eindeutig auf das Messer das rein "zufällig" unter den Blatt liegt. Weil man auch einfach so ein Messer rumliegen hat. Wenn man schon solche Sachen tut dann sollte man dahinter stehen. Sich im Nachgang versuchen so schön zu reden ist charakterschwach und heuchlerisch.

2 Antworten



**mohammed12392** vor 1 Monat

Der Typ ist kein Sheikh! Wir nennen uns auch nicht alle Prof. oder Dr. Der Typ redet über Shiiten auf einer sehr negativen Art und Weise! Wie kann man als "Sheikh" so etwas machen?

17 Antworten

▼ 19 Antworten

Schließlich gibt es auch kritische Kommentare über das Social-Media-Verhalten von Ibrahim al-Azzazi und seine Kompetenz, als Lehrender aufzutreten.



**Bella Bonni** vor 1 Monat

Ganz ehrlich was ist das für ein Sheik der sich mit Whatsapp chats rechtfertigen will.. ist das für euch wirklich jemand der in der Lage ist so einen bedeutungsvollen Tätigkeitsbereich wahrzunehmen und so viel Verantwortung zu tragen?

Antworten

Insgesamt erhält Ibrahim al-Azzazi jedoch aus dem popkulturellen Influencer-Milieu überwiegend positive Rückmeldungen und Sympathie. Zumeist vermeiden Influencer\*innen es dabei, auf berechnete Kritik einzugehen, die zumindest aus der Community gegenüber Ibrahim al-Azzazi in den Kommentaren geäußert wird. Generell werden von den Influencer\*innen zwar toxische Reaktionen in der muslimischen Community als großes Problem angesehen. Im Falle von Sharo bleibt jedoch ein Hinterfragen der Aktivitäten, die Ibrahim al-Azzazi und sein engster Unterstützerkreis zur Eskalation der Debatte beigetragen haben, anscheinend tabu. Auch deutliche Antworten auf die Drohungen und Anfeindungen, die Sharo und Tristan in ihrem Statement erwähnen, treffen auf wenig Resonanz. Es entsteht der Eindruck, dass einer Kritik an Ibrahim al-Azzazi's Botschaften und kryptischen Anschuldigungen gegen Sharo oder Yunus Peace bewusst ausgewichen wird.

Offensichtlich gibt es eine lautstarke und aktive Community, die sich stark dafür einsetzt, dass

Inhalte und Handeln von Ibrahim al-Azzazi nicht kritisch hinterfragt werden. Sie scheint bereit zu sein, ihn mit radikalen Mitteln zu verteidigen, die mit einer guten Diskussionskultur nichts mehr zu tun haben. Weder Ibrahim al-Azzazi, noch sein Unterstützerkreis scheinen bereit zu sein, den Respekt, welchen sie für sich einfordern, auch gegenüber Andersdenkenden zu praktizieren. Das eigene Handeln scheint in diesem Milieu kaum reflektiert zu werden, oder es wird durch die Berufung auf die Religion in jeglicher Form gerechtfertigt.

Influencer, die differenzierter an die Thematik herangehen, wie z. B. Anas oder Manuellsen<sup>40</sup>, gehen ein hohes Risiko ein. Sie erhalten ebenfalls toxische Kommentare, wenn sie vermittelnd und differenziert die Debatte kommentieren und sich für ein tolerierendes Aushalten unterschiedlicher Überzeugungen innerhalb des Islams mit einer guten Debattenkultur einsetzen.

---

<sup>40</sup> Kanal „Manuellsen Stream Highlights“: Manuellsen & Jihado | MAESTRO Warum ich mich von Sharo distanzieren..🤔 | REALTALK von Manuellsen...🤔 – YouTube“ (06.02.2023). „Manuellsen & Jihado | REALTALK ZU „SHARO & SHEIKH IBRAHIM & SHARO“ 🤔 – YouTube“ (10.02.2023).

### 3 | YouTube: Zusammenfassung der Ergebnisse

Zwei Trends, wie sie gegensätzlicher kaum sein können, treten im ersten Quartal 2023 in der Konzeption von Kanälen und Formaten auf YouTube deutlich hervor: Zum einen sind es strukturierte, in einem formellen Rahmen (Predigt, Vortrag) angelegte, betont sachlich erscheinende Videos der Kanäle „Deen Akademie“ und „Föderalen Islamischen Union“ (FIU) mit Marcel Krass. Sie sind eingebettet in das Gemeindeleben einer Moschee, Lehrangebote einer Akademie und einer Organisation zur Wahrung der Rechte von Muslim\*innen in Deutschland.

Zum anderen sind es die häufig konfrontativen, auf Kommunikation (Live-Talk-Format), Reaction-Videos und Aktionen im öffentlichen Raum (Interviews, Protest, Street Dawah) ausgerichteten Formate von „Anas Islam“. Auch dieses Format-Angebot ist differenziert angelegt. Es setzt jedoch betont auf das Gespräch und die Begegnung mit Menschen.

Ein dritter Trend, der sich bereits in der zweiten Jahreshälfte 2022 abzeichnete, scheint sich zu stabilisieren: Es ist die stärkere, generelle Einbindung von Themen und Influencern (aus-

schließlich Männer) aus dem popkulturellen Milieu außerhalb der Filterblase der PrE. Dies liegt nicht nur an der Beteiligung von Akteur\*innen der PrE in Reaction-Debatten, sondern auch an der bestätigenden Einbindung von Influencern in anderen Formaten der PrE. Es gibt zudem auch die Tendenz, dass Akteur\*innen der PrE auch auf Kanälen außerhalb der Filterblase auftreten, die primär nicht Islam als Themenschwerpunkt haben.

Ein weiterer Trend betrifft den Ausbau des Social-Media-Orchesters der PrE-Kanäle. Entsprechend zahlreicher Angebote von Influencer\*innen außerhalb der PrE werden wahrscheinlich die Chat – und Live-Talk-Formate auf Discord oder Twitch in den kommenden Monaten auch in der PrE zunehmen.

Schließlich zeigt das erste Quartal 2023, dass der Einsatz von YouTube Shorts bei einigen Kanälen die Bekanntheit und Popularität steigern kann. YouTube Shorts Videos erhalten wesentlich höhere Aufrufzahlen (>400.000 Aufrufe), als längere YouTube Videos. Das YouTube-Shorts-Angebot unterstützt in koordinierter Nutzung mit TikTok eine erweiterte niedrigschwellige Ansprache.

## 4 | Entwicklungen und Trends auf TikTok und Instagram

### | Einleitung

Zu Beginn dieses Jahres zeigten sich die PrE-Akteur\*innen vor allem auf TikTok und punktuell auch auf Instagram äußerst politisch. Neben vielen Begleitthemen sorgten besonders die Ereignisse und vor allem Folgen der Silvesternacht 2022/23 für Aufregung und schlossen an die zuvor geäußerte heftige Kritik an der Fußball-Weltmeisterschaft in Katar nahtlos an. Auch die Koranverbrennung in Schweden schlug hohe Wellen in der PrE. In diesem Zusammenhang diagnostizieren zahlreiche Akteur\*innen der PrE erneut die

angebliche „westliche Islamophobie“, welche breit diskutiert und in zahlreichen Videos thematisch verarbeitet wird. Das Erdbeben in Syrien und der Türkei und die darauf bezogene Karikatur der französischen Satirezeitschrift „Charlie Hebdo“ fanden ebenfalls Eingang in den Themenkanon der PrE. Weiterhin entstand eine hitzige Reaction-Debatte zwischen dem Influencer Sharo und Ibrahim al-Azzazi („islamcontent5778ii“), die auch auf TikTok weiter ausgetragen wurde (s. Kapitel 1 und 2).

### | Silvesternacht 2022/ 23

Die Ausschreitungen von zumeist Jugendlichen während der Silvesternacht 2022/23 sorgten bundesweit für Aufsehen und Debatten. Auch in der PrE auf TikTok wurde darüber diskutiert – allerdings weniger über die Hintergründe und Beweggründe der Täter\*innen, als vielmehr über die Debatte selbst. Muslim\*innen würden in Deutschland „erneut“ unter Generalverdacht gestellt<sup>41</sup> bzw. eine Agenda gegen sie durchgesetzt.<sup>42</sup> „realtaetislam“ berichtete, es habe auch

Aktionen aus dem rechten Spektrum zu Silvester gegeben, worüber in den Medien aber nicht berichtet werde.<sup>43</sup> Dabei habe es sich um 200 mit Skimasken verummte Personen gehandelt, die nationalsozialistische Parolen gerufen und randaliert hätten.<sup>44</sup> Die Geschehnisse in Borna wurden in den Medien in der Tat zunächst mit rechtsextremen Aktionen in Verbindung gebracht, was sich später aber als Falschmeldung herausstellte.<sup>45</sup>

<sup>41</sup> Realtaetislam (11.01.2023): *Jede Chance nutzen und kriminalisieren*. [03.02.2023].

<sup>42</sup> Musliminteraktiv (07.01.23): *Silvesternacht...* [03.02.2023]. Realtaetislam (9.01.2023): *Silvesternacht 2022/2023*. [03.02.2023].

<sup>43</sup> Realtaetislam (11.01.2023): *Jede Chance nutzen und kriminalisieren*. [03.02.2023].

<sup>44</sup> Realtaetislam (11.01.2023): *Jede Chance nutzen und kriminalisieren*. [03.02.2023].

Mayer, Iris (09.01.2023): *Silvesterabend. Randalie in Sachsen*. [22.03.2023].

<sup>45</sup> Richtigstellung: *SPD-Chef Klingbeil entschuldigt sich für falsche Aussagen zu Silvester-Randalen in Borna*. Leipziger Volkszeitung, 12.01.2023, 20:04 Uhr.

Auch „musliminteraktiv“ griff die nachgelagerte Silvesterdebatte auf und kritisierte u.a. einen rassistischen Kommentar von Christoph de Vries, CDU-Bundestagsmitglied, in dem dieser am 2. Januar 2023 auf Twitter schrieb:

„Wenn wir Krawalle in unseren Großstädten, Verachtung gegenüber dem Staat und Übergriffe gegen Polizisten und Feuerwehrleute wirklich bekämpfen wollen, müssen wir auch über die Rolle von Personen, Phänotypus: westasiatisch, dunklerer Hauttyp sprechen. Um es konkret zu sagen.“<sup>46</sup>

„musliminteraktiv“ sieht darin eine ungerechtfertigte „Dämonisierung“ von Muslim\*innen, wenn gleich der Islam gar nicht erwähnt wird.<sup>47</sup> Auch „realitaetislam“ beruft sich auf die Aussage eines CDU-Politikers: den Vorsitzenden Friedrich Merz.<sup>48</sup> Die Kanalbetreiber\*innen kritisieren, dass dieser in einer Talkshow bei Markus Lanz arabischstämmige Kinder als „kleine Paschas“ bezeichnete.<sup>49</sup> Mit dieser Aussage habe er die „muslimischen Werte“ mit den Ereignissen der Silvesternacht verknüpfen wollen. „realitaetislam“ spricht im Zusammenhang mit den Vorfällen polarisierend von einem „wir“ und einem „ihr“ in der deutschen Gesell-

schaft, das von den Täter\*innen während der Silvesternacht ausgelebt worden sei.<sup>50</sup> Der Islam habe mit den Vorfällen nichts zu tun. Vielmehr hätte die „Assimilationsagenda“ des Westens funktioniert, denn die Jugendlichen hätten sich „[ ] genauso verhalten wie zum Beispiel der abstammungsdeutsche betrunkene Hooligan [ ]“. <sup>51</sup>

Die zurecht von zahlreichen Akteur\*innen als rassistisch eingeordneten Aussagen von Christoph de Vries und Friedrich Merz stießen in der deutschen Medienöffentlichkeit und Politik zwar stellenweise auf Zustimmung, hatten aber ganz überwiegend Widerspruch und Empörung zur Folge.<sup>52</sup> Dieses vielschichtige Echo wird in der PrE auf TikTok generell bewusst ausgeblendet. Vielmehr deuten die erwähnten TikTok-Kanäle die Aussagen der Politiker als ausschließlich islamophob, auch wenn der Islam in den Zitaten der Politiker gar nicht erwähnt wird. Man beansprucht insofern die Opferrolle und rechnet jeder Äußerung eine grundlegende Islamfeindlichkeit zu, die als alternativlose Ablehnung der (vermeintlich) eigenen (muslimischen) Gruppe interpretiert wird. Eine differenzierte Auseinandersetzung mit der Problematik findet nicht statt. Aktuelle Anlässe dienen den genannten Kanälen häufig nur als Aufhänger, um bestimmte Kernbotschaften zu propagieren.<sup>53</sup>

<sup>46</sup> Siehe: Christoph de Vries, 02.01.2023

<sup>47</sup> Musliminteraktiv (07.01.2023): *Silvesternacht...* [03.02.2023].

<sup>48</sup> Realiaetislam (16.01.2023): *Friedrich Merz und die kleinen Paschas*. [14.02.2023].

<sup>49</sup> Zdf heute (11.01.2023): *Merz spricht von „kleinen Paschas“*. [14.01.2023].

<sup>50</sup> Realitaetislam (09.01.2023): *Silvesternacht 2022/2023*. [03.02.2023].

<sup>51</sup> Ebd.

<sup>52</sup> Frankfurter Rundschau (12.01.2023): *„Man spuckt ihnen ins Gesicht“ – Friedrich Merz und die Silvester-Debatte*. [20.02.2023].

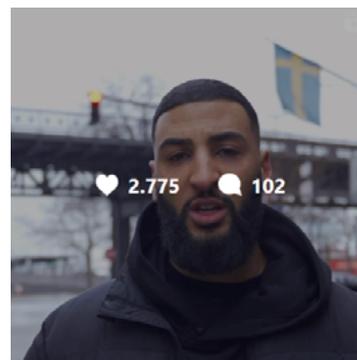
<sup>53</sup> bpb-Basismonitoring *Jahresbericht 2021*, bpb-Quartalsbericht 01/2022 und 04/2022, bpb-Handreichung 4. *Timing in der PrE*.



Realitaetislam, Instagram,  
06.01.2023



Realitaetislam. Instagram.  
11.01.2023.



Musliminteraktiv. Instagram.  
29.01.2023.

Auch auf Instagram findet die Kampagne rund um die Silvesternacht statt, zum Beispiel seitens „realitaetislam“. Die Kanalbetreiber\*innen weisen auf eine vermeintliche Parallelgesellschaft in Deutschland hin: „Es gibt ein deutliches Ihr und ein deutliches Wir.“ Die Straftaten in der Silvesternacht würde man allein auf die Taten von muslimischen Jugendlichen beschränken und dies als Hetzpropaganda gegen die islamische Gemeinschaft als „Integrationsverweigerer“ verwenden.

Dieselbe Dynamik und Aufregung hätte der deutsche Staat im Kontext der kürzlichen Reichsbürger-Razzia nicht gezeigt. Auf Instagram scheint „realitaetislam“ der einzige Kanal zu sein, der sich so intensiv zu den Debatten der Silvesternacht zu Wort meldet und sinngemäß denselben Inhalt wie auf TikTok wiedergibt.<sup>54</sup>

## | Koranverbrennung in Schweden

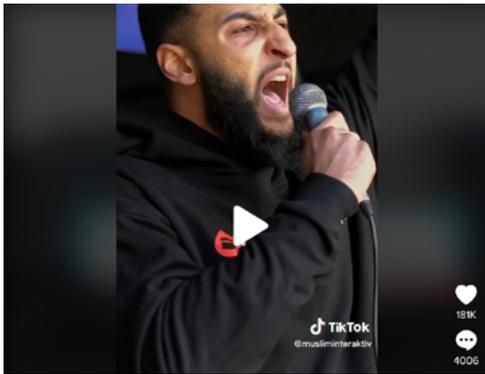
Während der Verhandlungen des schwedischen NATO-Beitritts kam es in dem skandinavischen Land zu Protesten und Demonstrationen. Eine davon endete vor der türkischen Botschaft. Hier verbrannte ein bekannter Rechtsextremer, Rasmus Paludan, demonstrativ einen Koran.<sup>55</sup> Dies sorgte medial für viel Aufmerksamkeit und auch die Akteur\*innen der PrE auf TikTok nahmen den Vorfall in ihren Videos auf. „Musliminteraktiv“ war in diesem Feld besonders aktiv und hat die Koranverbrennung in mehreren Clips thematisiert.

Es wird behauptet, die schwedische Regierung habe es dem Rechtsextremen erlaubt, als Affront gegen die Türkei den Koran zu verbrennen. Diese Handlung wende sich jedoch nicht ausschließlich gegen die Türkei, sondern gegen die gesamte muslimische Gemeinschaft. Derlei hasserfüllte Taten würden „[ ] ein friedliches Miteinander zwischen Muslimen und Mehrheitsgesellschaft [unmöglich machen].“<sup>56</sup> Zudem fördere die schwedische Regierung solche hasserfüllten Taten, da sie der Koranverbrennung nicht im

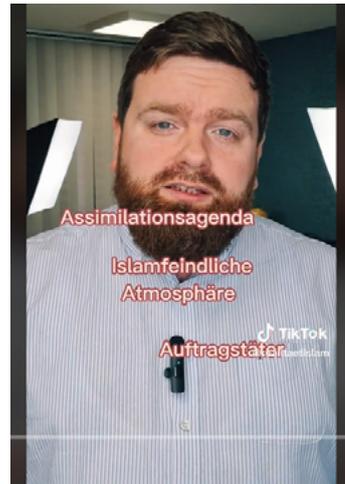
<sup>54</sup> Ebd. 09.01.2023

<sup>55</sup> BR24 (24.01.2023); Koran-Verbrennung: Erdogan gegen Nato-Beitritt Schwedens. [13.03.2023]. RedaktionsNetzwerk Deutschland (30.01.2023): Streit um Vorfall in Stockholm. [13.03.2023]. Süddeutsche Zeitung (21.01.2023); Koran-Verbrennung in Stockholm – Türkei protestiert scharf. [13.03.2023].

<sup>56</sup> Musliminteraktiv (22.01.23); Quran Verbrennung. [14.02.2023].



Musliminteraktiv (05.02.2023): Die Zukunft gehört dem Quran. [15.03.2023].



Realitaetislam (24.01.2023): Koran-Brand: Wer war sein Auftraggeber? [16.03.2023].

Wege standen. Auch wären sie diejenigen, die muslimische Kinder „entführten“ und weitere Restriktionen gegen den Islam in Schweden, wie z.B. die Schließung von islamischen Schulen und das Anfeuern von „Kopftuchdebatten“ förderten. Dies sei, so „musliminteraktiv“, ein Nährboden für Rechtsextreme wie Paludan.<sup>57</sup>

Die Betreiber\*innen des Kanals veranstalteten am 4. Februar 2023 eine Protestaktion in Hamburg.<sup>58</sup> Im Anschluss wurden mehrere teils aufwendig produzierte Videos hochgeladen, die, von arabischem Nashīd<sup>59</sup> untermalt, die Stimmung vor Ort wiedergeben sollen. Man sieht, wie die Kanalbetreiber\*innen die Menschen auf den Koran einschwören. Das Hochladen der Videos soll im Sinne der Betreiber die Geschlossenheit und Größe der Umma<sup>60</sup> unterstreichen, die sich von westlichen Demütigungen nicht einschüchtern lasse.<sup>61</sup>

Der Ausruf von „musliminteraktiv“ auf der Protestaktion „Die Zukunft gehört Allah! Die Zukunft gehört dem Islam und die Zukunft gehört dem Quran!“<sup>62</sup> soll das demonstrieren. Das Video hat bereits auf TikTok über eine Million Aufrufe (14.2. 1,3mio) und ist damit überdurchschnittlich häufig angesehen worden. Auf Instagram wird demselben Video durch über viertausend Klicks Gefallen geschenkt.

„realitaetislam“ griff die Koranverbrennung in Schweden ebenfalls auf. Der Kanal thematisiert nicht nur die Tat selbst, sondern auch deren Hintergrund. Die Akteur\*innen greifen erneut das Narrativ der „Assimilationsagenda“ auf, die für eine islamfeindliche Atmosphäre Sorge und schließlich als „Auftraggeber“ für Menschen wie Rasmus Paludan, aber auch bspw. den Attentäter von Hanau fungiere.<sup>63</sup>

<sup>57</sup> Musliminteraktiv (20.01.2023): Instagram, Quran Verbrennung

<sup>58</sup> Musliminteraktiv (02.01.2023): Erscheint zahlreich und gibt jedem Bescheid! [02.01.2023]; Instagram 02.02.2023

<sup>59</sup> arab. Hymne oder Lied, vgl. H. Wehr, 2015, S. 1273, Vokalstück innerhalb des religiösen Gesangs, dessen Hören und Singen zu einer eigenen Frömmigkeitsform werden kann, vgl. bpb, in: Nashid | bpb.de

<sup>60</sup> (arab. „Gemeinschaft, Volk“, pl. umam). Als umma wird die Gemeinschaft aller Muslime bezeichnet. Vgl. Elger, Ralf/Friederike Stolleis (Hg.): Kleines Islam-Lexikon. Geschichte – Alltag – Kultur. München: 6., aktualisierte und erweiterte Auflage 2018: Umma | bpb.de

<sup>61</sup> Musliminteraktiv, Instagram 07.02.2023

<sup>62</sup> Musliminteraktiv (05.02.2023): Kundgebung Quranverbrennung [14.02.2023]; und Instagram 5.2.2023

<sup>63</sup> Realitaetislam (24.01.2023): Koran-Brand: Wer war sein Auftraggeber? [15.02.2023].



Realitaetislam, Instagram (21.2.2023):  
Koran-Verbrennung

Ähnlich argumentiert „musliminteraktiv“ in einem weiteren Video. Die Doppelmoral und Kampagne des Westens gegen den Islam hätten zu den islamfeindlichen Attacken der letzten Jahre geführt. Ziel sei die vollständige „Assimilation“ der Muslime in die westliche Gesellschaft.<sup>64</sup>

Auf Instagram veröffentlichten sie den Gegenprotest der Koran-Verbrennung in der Stadt Batman, im Südosten der Türkei. Stolz verkündet „realitaetislam“ den Zusammenhalt der Umma, welche durch den Islam vereinigt sei.<sup>65</sup>

Die beiden Kanäle forcieren bezüglich der Koranverbrennung ein Narrativ, nachdem die muslimische Gemeinschaft als solche nicht in Deutschland existieren könne, weil der Staat daran kein Interesse habe. Die Koranverbrennung und die Attentate in Hanau und Christchurch seien demnach ebenfalls Aufträge des sogenannten „Westens“ und werden als weitere Zeichen der Islamophobie interpretiert. Westliche Regierungen seien vielmehr daran interessiert, eine einheitliche Gesellschaft zu schaffen, in welcher insbesondere der Islam keinen Platz habe. Dagegen hieße es, sich aufzulehnen und unbedingt am Glauben festzuhalten. Das muslimische Gemeinschaftsgefühl müsse gestärkt und

verfestigt werden. Ein tolerantes, friedliches Zusammenleben sei, laut „musliminteraktiv“, unmöglich, da der Westen die muslimische Gemeinschaft nicht akzeptiere und dies auch spürbar mache. Dies zeige sich durch offensive Provokation und Gewalt gegenüber den Muslim\*innen, wie z.B. durch die Koranverbrennung, die seitens der Behörden nicht verhindert wurde.<sup>66</sup>

Eine ganz andere Ansicht vertritt der Kanal „anas\_islam\_official“ (ursprünglich „anas.islamtv“). Er sagt in einem seiner Videos, die Koranverbrennung schade nicht Allah, dies sei gar nicht möglich, sondern einzig dem Täter selbst. Die Koranverbrennung sei nicht als Angriff auf Muslim\*innen allgemein zu verstehen. Vielmehr stürzten sich die Akteur\*innen selbst ins Unglück. Schließlich müssten sie sich später beim jüngsten Gericht vor Allah erklären.<sup>67</sup>

Es gibt also verschiedene Auslegungen und Handlungsaufforderungen innerhalb der PrE auf TikTok und Instagram. Auf der gemäßigten Seite steht „anas\_islam\_official“, auf der radikaleren „musliminteraktiv“ und „realitaetislam“. Letztere haben, bezogen auf die deutlich höheren Klickzahlen und die Menge an hochgeladenen Videos, zumindest auf TikTok die höchste Aufmerksamkeit erhalten.<sup>68</sup>

<sup>64</sup> Musliminteraktiv (30.01.2023): [Quranverbrennung!](#) [15.02.2023].

<sup>65</sup> Realitaetislam (23.01.2023): [Protest-Koranverbrennung](#)

<sup>66</sup> Musliminteraktiv (22.01.2023): [Quran Verbrennung](#) [15.02.2023].

<sup>67</sup> Anas\_islam\_official (11.02.2023): [Ohne Titel](#) [15.02.2023].

<sup>68</sup> „Musliminteraktiv“ und „realitaetislam“ haben mehrere zehntausend Klicks (Stand 15.02.2023), während das Video von anas.islamtv diese Schwelle nicht erreicht (ca. 7.900 Stand 15.02.2023).

## | Erdbeben in der Türkei und in Syrien

Am 6. Februar 2023<sup>69</sup> ereignete sich in der Türkei und in Syrien ein Erdbeben der Stärke 7,8<sup>70</sup>. Zahllose Häuser stürzten in sich zusammen und begruben tausende Menschen unter sich. Angesichts der Emotionalität der Bilder und der Dramatik der Situation verbreiteten sich auf TikTok schnell unterschiedliche Deutungen der Geschehnisse. Einige Akteur\*innen sahen in der Katastrophe ein Zeichen der Stunde.<sup>71</sup> Der Prophet habe, so der Kanal „mahmoudtv.1“, zahlreiche Erdbeben als Indiz einer nahenden Endzeit angekündigt.<sup>72</sup>

Der Kanal „islam\_in\_alemania“ sieht darin eine Prüfung Allahs aufgrund der Sünden der Menschen.<sup>73</sup> In einem weiteren Video, das sowohl auf TikTok als auch auf Instagram verbreitet wurde, wird das Erdbeben ebenfalls als Zeichen der Zeit und Ermahnung Allahs interpretiert.<sup>74</sup>

Der Kanal „realitaetislam“ griff das Thema ebenfalls auf. Hier ging es nicht um die Deutung der

Katastrophe, sondern um die Konsequenzen, die Muslim\*innen daraus zögen. Anders, als bei ähnlichen Geschehnissen in Europa, würde der Islam von seinen Glaubensanhänger\*innen nicht infrage gestellt. Muslim\*innen würden sich durch Krisen und Katastrophen nicht von ihrem Glauben abbringen lassen.<sup>75</sup> Es wird so eine Überlegenheit des islamischen Glaubens angedeutet. Das Theodizee, also die Frage, warum ein gütiger Gott schreckliche Dinge zulasse, bekommt keinen Platz in der Argumentation von „realitaetislam“. Vielmehr werden Muslim\*innen auf ihren Gehorsam im Glauben eingeschworen und ein Abweichen von dieser Linie unterbunden.

Eine Karikatur der französischen Satirezeitschrift „Charlie Hebdo“ sorgte innerhalb der PrE im Zusammenhang mit dem Erdbeben für Aufregung. Abgebildet sind Ruinen und Trümmer eines Hauses mit der Bildunterschrift „Même pas besoin d'Envoyer de chars“ (Man muss nicht einmal Panzer schicken).<sup>76</sup> „musliminteraktiv“ reagierte mit einem wütenden Video auf die Abbildung.<sup>77</sup>

<sup>69</sup> BMI (09.02.2023): [Umfassende Hilfeleistungen nach verheerendem Erdbeben in der Türkei und Syrien](#). [20.02.2023].

<sup>70</sup> ZDF heute (08.02.2023): [Mehr als 11.700 Tote nach Erdbeben](#). [20.02.2023].

<sup>71</sup> Zu nahen Endzeiterwartungen, Zeichen der Zeit und Apokalypse: bpb-Quartalsbericht 03/2022, bpb-Jahresbericht 2021.

<sup>72</sup> Mahmoudtv.1 (06.02.2023): [Ohne Titel](#). [17.2.23]. Ab Seite 6.

<sup>73</sup> Islam\_in\_alemania (12.02.2023): [Erdbeben](#). [17.02.2023].

<sup>74</sup> Islam\_in\_alemania (16.02.2023): [Ohne Titel](#). [17.2.23]. islam\_in\_alemania,Instagram 10.02.2023

<sup>75</sup> Realitaetislam (15.02.2023): [Eine felsenfeste Überzeugung](#). [17.02.2023].

<sup>76</sup> Deutsche Welle (10.02.2023): [Empörung über „Charlie Hebdo“ – Karikatur](#). [20.02.2023]. Twitter @Charlie Hebdo: [https://twitter.com/Charlie\\_Hebdo\\_](https://twitter.com/Charlie_Hebdo_) (10.02.2023).

<sup>77</sup> Musliminteraktiv (08.02.2023): [Erdbeben in Türkei und Syrien](#). [20.02.23].



Twitter @Charlie Hebdo:  
[https://twitter.com/Charlie\\_Hebdo\\_](https://twitter.com/Charlie_Hebdo_) (10.2.23)



Musliminteraktiv (8.2.23): Erdbeben in Türkei und Syrien. [15.3.23].

„Wenn es Gottloser nicht werden kann“<sup>78</sup> so beginnt „musliminteraktiv“ seinen Beitrag auf Instagram, in dem das Magazin stark für mangelnde Feinfühligkeit und offenen Islamhass kritisiert wird. Unter dem „Deckmantel der Meinungsfreiheit“ würden sie die Opfer der Katastrophe lächerlich machen. Auch hier wird das Motiv der Doppelmoral verwendet, da eine solche Abbildung z.B. im Zusammenhang mit Israel nicht veröffentlicht werde, sondern nur zum Schaden von Muslim\*innen.

Auch „realtaetislam“ postete einen Beitrag zu der Karikatur und übte ebenfalls scharfe Kritik. Charlie Hebdo amüsiere sich über das Leid der Menschen und greife sie in ihren tiefsten Gefühlen an. Auch hier wird von Hetze gegen Muslim\*innen und Islamfeindlichkeit gesprochen. Zum Schluss wird die Frage gestellt, ob diesem Schaffen „[...] einfach [freien] Lauf gelassen werden sollte?“<sup>79</sup> Ob dies als Handlungsauftrag

zu verstehen ist, liegt sicherlich im Auge des Betrachters. Angesichts der Tatsache, dass die Redaktion des Satiremagazins bereits 2015 als Reaktion auf eine Mohammed-Karikatur einem Terroranschlag zum Opfer gefallen ist, sollten solche Aussagen mit Vorsicht genossen werden.

„Abu Rumaisa“, ein weiterer Akteur der PrE, schaltete einen Spendenaufruf, in dem er an seine Follower\*innen appelliert, nicht an das Rote Kreuz oder an große Organisationen in Deutschland zu spenden, da sie keine Muslim\*innen seien und das gespendete Geld veruntreut werde. Ebenfalls dürfe man nicht an den syrischen roten Halbmond spenden, da dieser der verlängerte Arm von Assad sei und dieser Muslim\*innen auf dem Gewissen habe. Er empfehle die Spendengelder eher an Millî Görüş<sup>80</sup> und an Ditip<sup>81</sup> zu überweisen.<sup>82</sup>

<sup>78</sup> Musliminteraktiv, Instagram, 08.02.2023

<sup>79</sup> Realtaetislam (07.02.2023): [Sogar über Erdbeben belustigen sie sich](#). [20.02.2023].

<sup>80</sup> Türk. Nationale Sicht, islamistische Gruppierung, vgl. [Verfassungsschutzbericht](#)

<sup>81</sup> Vgl. Arian, E., in [Deutsche Welle](#)

<sup>82</sup> Vgl. [abu\\_rumaisa](#), 10.02.2023



**generation\_islam**

**generation\_islam** Das Erdbeben in der Türkei und Syrien hat für viele Opfer, Verletzte und Zerstörung gesorgt. Jedoch konnte ebenfalls ein großes Gefühl der Einheit beobachtet werden, da sich die Muslime allesamt für die Opfer und Verletzten einsetzen. Die Trauer um unsere toten Geschwister ist groß, jedoch berichtet uns auch in so einer Situation unserer Prophet (s) frohe Botschaft, sodass die Toten mit dem Märtyrertod belohnt werden.

Möge Allah (t) ihrer Seelen gnädig sein und den Hinterbliebenen und Verletzten Standhaftigkeit gewähren,

Gefällt 3.806 Mal  
FEBRUAR 10

Kommentieren ... Posten

Generation\_Islam, Instagram, 10.02.2023.

Auf Instagram greift „Youngmuslimword“ das Erdbeben auf und nutzt es sowohl als Weckruf als auch zur Gegenüberstellung mit Sünden, die der Mensch auf Erden nachginge „[...] die Geschwister abends in den Diskotheken sitzen, ihre Herzen auch mit Beton zugeschüttet werden und Alkohol konsumieren. Werde wach.“<sup>83</sup>

Auffällig ist zudem, dass die Kanäle „Generation Islam“ und „Deen Akademie“ ausschließlich das Erdbeben in der Türkei und Syrien thematisieren, während Vorfälle wie die Silvesternacht und die Koranverbrennung, keinen Platz finden.<sup>84</sup>



**deen\_akademie • Folgen**

**deen\_akademie** At-Tirmidhi (2399) überlieferte über Abu Hurairah -möge Allah mit ihm zufrieden sein-, dass der Prophet -Allahs Segen und Frieden auf ihm- sagte: „Die Prüfung wird den gläubigen Mann und die gläubige Frau in ihrer Selbst, ihrem Kind und ihrem Vermögen heimsuchen, bis sie Allah treffen werden, ohne eine Sünde zu haben.“ Überliefert von At-Tirmidhi (2399) und Al-Albani stufte dies in „As-Silsilah As-Sahihah“ (2280) als authentisch ein.

[www.deen-akademie.com](http://www.deen-akademie.com)

Gefällt 589 Mal  
FEBRUAR 21

Kommentieren ... Posten

Deen\_akademie, Instagram, 21.2.2023.

<sup>83</sup> Youngmuslimworld, 16.02.2023

<sup>84</sup> Deen\_akademi, 21.02.2023; generation\_islam, 11.02.2023

## Die Reaction-Debatte über Sharo und Ibrahim al-Azzazi auf TikTok

Ein Thema, das sowohl die PrE als auch ihre Follower\*innen im Beobachtungszeitraum stark beschäftigte, war ein Interview des YouTubers Sharo („BeastKitchen“) mit Ibrahim al Azzazi („islamcontent5778ii“).<sup>85</sup> Das Video reiht sich ein in eine längere Liste an Beiträgen, in denen Sharo sich mit Menschen aus unterschiedlichen Milieus trifft und mit ihnen ins Gespräch kommt.

Auf TikTok erfährt der salafistische Prediger im Nachgang des Interviews viel Unterstützung. Kanäle wie bspw. „islam\_in\_alemania“ posten Videos, in denen Sharo kritisiert wird.<sup>86</sup> Allgemein wird Ibrahim al-Azzazi überwiegend positiv

und Sharo negativ dargestellt, was letztlich dazu geführt haben dürfte, dass Letzterer das Originalvideo gelöscht hat. Auch „anas.imantv“ ist auf das Interview eingegangen. Hier wird Sharo in den Kommentarspalten für die „Fitna“<sup>87</sup> zwischen den beiden verantwortlich gemacht.

Diese Auseinandersetzung zeigt, wie sehr die verschiedenen Plattformen mittlerweile miteinander interagieren. Auch die PrE nutzt dies für die Kommunikation mit ihrer Zielgruppe. Eigene, z.T. provokative Statements werden abgegeben<sup>88</sup> und dadurch die Diskussion angefeuert.



Anas\_islam\_official (4.2.23): Sharo vs Ibrahim. [15.3.23].

<sup>85</sup> Rechenschaftlich (30.01.2023): [Sharo Trifft Praktizierenden Muslim](#). [02.03.2023]. S. a. Kapitel 1 und 2 zur Reaction-Debatte um Sharo und Ibrahim al-Azzazi. Das Video wurde von Sharo selbst aufgrund des heftigen Shitstorms, welches es ausgelöst hat, gelöscht. Andere User\*innen haben es allerdings in voller Länge auf YouTube erneut hochgeladen.

<sup>86</sup> Islam\_in\_alemania (30.01.2023): [Was war Sharo's Mission?](#) [02.03.2023]. Islam\_in\_alemania (30.01.2023): [Ohne Titel](#). [02.03.2023].

<sup>87</sup> Fitna ist eine“ [ ] schwere Prüfung [ ], die zu einer Bedrohung für den Glauben wird“. Siehe: Islamlist: [Fitna](#) [02.03.2023].

<sup>88</sup> Ibrahim al-Azzazi weist in einem seiner TikToks auf ein Statement hin, dass er auf YouTube hochgeladen hat. Siehe: islamcontent5778ii (07.02.2023): [Das Statement zu Sharo](#). [02.03.2023].

## | TikTok und Instagram: Zusammenfassung der Erkenntnisse

Auf YouTube finden die Themen Silvesternacht 2022/23, Koranverbrennung in Schweden und das türkisch-syrische Erdbeben kein derart intensives Echo wie auf TikTok und Instagram. Es zeigt sich, dass TikTok und in vielen Fällen auch Instagram die wesentlich dynamischeren und agileren Plattformen sind, wenn es um Kurzbotschaften, Kampagnen und konfliktgeladene Debatten geht. Instagram wird dabei nicht von allen PrE-Akteur\*innen für die zusätzliche Verbreitung ihrer Inhalte genutzt. Schnell wechselnde aktuelle

Themen und Statements zu Debatten sind jedoch auf beiden Social-Media-Plattformen verarbeitet und niedrigschwellig für die Zielgruppen aufbereitet. Die kurzen Videos bieten offensichtlich, vergleichbar mit YouTube Shorts (s. Kapitel 1), das ideale Format für pointierte Botschaften, kurze und leicht zu merkende Parolen und dienen zum Teil als Trigger für längere Videos auf YouTube oder Live-Talk-Angebote auf Discord (Twitch u.a.). In den Kommentarspalten werden diese zumeist bestätigt und nur selten kontrovers diskutiert.

## 5 | Empfehlungen für die Praxis: YouTube, TikTok, Instagram

Informationen zum Islam, Predigten und islamische Lebenshilfe sind unter dem Publikum der PrE weiterhin stark gefragt. Auf den Plattformen, welche im bpb-Basismonitoring analysiert werden, sind jedoch umfangreiche und einseitige sunnitisch-fundamentalistische und islamistische Angebote dominant. Weiterhin besteht ein Mangel an differenzierteren Angeboten zu islamischen Themen.

User\*innen und Influencer\*innen müssen sich zudem mit einer aktiven lautstarken Community auseinandersetzen, die diese Überzeugungen mit toxischen Videos propagieren und mit ihren Kommentaren gegen Kritik verteidigen. Häufig sind Einzelpersonen Ziel dieser Angriffe. In Zukunft ist es auch denkbar, dass ein solches (koordiniertes) Vorgehen verstärkt gegen Präventionsprojekte und Mitarbeiter\*innen gerichtet wird. Auf solche Situationen sollte man gut vorbereitet sein, ein Sicherheitskonzept erarbeiten und dafür in der Projektplanung Ressourcen schaffen.

Die Reaction-Debatten zeigen erneut, dass es dringend notwendig ist, Resilienz und Ambiguitätstoleranz zu stärken. Formate, in der unterschiedliche Meinungen einen Raum erhalten können und sich eine lebendige und differenzierte Debattenkultur innerhalb der Community ent-

wickeln kann, scheinen nach wie vor eine geringe Wirksamkeit in der hier beobachteten Community zu zeigen. Zudem sind pauschale Botschaften von ungläubwürdigen Medien, Deutschland als Polizeistaat und generellen staatlichen Maßnahmen gegen die Religion Islam anscheinend auch im Milieu außerhalb der PrE stark verbreitet und werden häufig widerspruchslos akzeptiert. Sie scheinen die Grundstimmung dieser Community zu prägen. Gerade in den Chat-Verläufen und Kommentaren sind selten differenzierte Positionen oder Mitteilungen zu finden. Falsche Informationen oder kryptische Anschuldigungen werden kaum hinterfragt oder korrigiert. Influencer\*innen erhalten selten in ihrer Moderation oder ihren Versuchen journalistische Formate (Interview, Kommentar) umzusetzen kritische Anmerkungen über Defizite in der Moderation. Man erhält den Eindruck, dass es wichtiger sei, gewisse Emotionen und Grundstimmungen aufzufangen und sich diesen anzupassen, statt ein eigenes, selbstbewusstes Profil zu zeigen. Hier existiert nach wie vor ein weites zu bearbeitendes Feld für contentbasierte und aufsuchende Online-Projekte.

Journalistische Formate, wie Kommentare, Moderationen oder Interviews, sind innerhalb und außerhalb der PrE beliebte Vorbilder von Videoformaten der Community. Allerdings

existieren erhebliche qualitative Unterschiede zur professionellen Umsetzung. Influencer\*innen wie auch die Community können durch Angebote, die ihre Kompetenzen in der Umsetzung und Einschätzung der Qualität solcher Angebote erweitern, erheblich profitieren. Möglicherweise kann dadurch ein höheres Qualitätsbewusstsein und eine professionellere Umsetzung in der Realisierung von Content erreicht werden, die die Debattenkultur wesentlich verbessert.

Allgemeine Trends im erweiterten popkulturellen Social-Media-Milieu außerhalb der PrE sind möglicherweise Indikatoren für zukünftige Themen, Formate und die Präsentation der Akteur\*innen innerhalb der PrE. In der Planung und Modifizierung von Präventionsprojekten kann dies in Zukunft eine höhere Relevanz erhalten und stärker mit einbezogen werden.

Plattformen, wie Discord und Twitch, die Instant Messaging, Chat – und Live-Talk-Formate sowie Sprach – und Videokonferenzen ermöglichen, sind aussichtsreiche Social-Media-Angebote für zukünftige oder bestehende Onlineprojekte.

Präventionsprojekte sollten zudem überprüfen, inwiefern sie TikTok und YouTube Shorts unterstützend in die Arbeit integrieren können. Mit

diesen Formaten kann eine hohe Reichweite erzielt werden. Zudem scheinen diese Kurz-Video-Formate derzeit für die aufsuchende Präventionsarbeit wegen der hohen Zahl an toxischen Inhalten und Kommentaren ein immer wichtigeres Arbeitsfeld zu werden.

Geschehnisse wie bspw. die Koranverbrennung oder auch die Silvesternacht 2022/23 müssen in einem geschützten Raum aufgearbeitet und besprochen werden können. Insbesondere die Akteur\*innen der islamistischen Gruppe von Kanälen der PrE nehmen aktuelle Ereignisse zum Anlass und nutzen sie als Aufhänger zur Verbreitung und Verfestigung ihrer ideologischen Botschaften und einseitigen Erklärungsmuster. Die dargelegten Kernthemen der PrE auf TikTok und Instagram zeigen, wie wichtig politische Bildung besonders bei jungen Menschen ist. Die Fähigkeit, sich kritisch und differenziert mit unterschiedlichen Informationen auseinandersetzen zu können, ist von immenser Bedeutung, um die Botschaften der PrE-Akteur\*innen und ihnen nahestehender Influencer\*innen einordnen und bewerten zu können. Um dies zu gewährleisten, müssen relevante Zielgruppen vor allem in ihren analytischen Fähigkeiten, ihrer Medienkompetenz und ihrer Medienkritikfähigkeit gestärkt werden.

# | Impressum

## **Herausgeber**

Bundeszentrale für politische Bildung  
Adenauerallee 86  
53113 Bonn  
[www.bpb.de](http://www.bpb.de)  
[info@bpb.de](mailto:info@bpb.de)



## **Autoren**

Dr. Friedhelm Hartwig  
Johanna Seelig  
Derya Buğur

## **Redaktion**

Shohreh Karimian  
Katharina Max-Schackert

## **Grafik + Produktion**

[www.schnittmarke.biz](http://www.schnittmarke.biz)

## **Kontakt**

Modus – Zentrum für angewandte Deradikalisierungsforschung gGmbH  
Alt-Reinickendorf 25  
13407 Berlin

**modus | zad**

© 2023





▪  
▪  
Bundeszentrale für  
politische Bildung

Bundeszentrale für politische Bildung  
Adenauerallee 86  
53113 Bonn

[www.bpb.de](http://www.bpb.de)  
[info@bpb.de](mailto:info@bpb.de)

